

Orgelprospekt

Die Front der Orgel, in Heidenheim mit 31 Pfeifen der Principale 16' (Pedal), 8' (Hauptwerk) und Salizional 8' (Oberwerk) besetzt.

Register

Ein Register faßt alle Pfeifen einer Klangfarbe und Bauweise zusammen. Dies sind im Manual (C - g³) 56 Pfeifen, im Pedal (C-f') 30 Pfeifen. Bei gemischten Stimmen (z.B. Mixtur 5fach) entsprechend mehr (z.B. Mixtur 5fach: 56 × 5 = 280 Pfeifen).

Schwellkasten

Dickwandiges Gehäuse, in dem in der Heidenheimer Paulusorgel die 12 Register des 3. Manuals untergebracht sind. Durch einen Fußtritt lassen sich Jalousien an der Vorderfront öffnen und schließen, wodurch sich die Lautstärke und Klangfarbe erheblich beeinflussen läßt.

Setzeranlage

Teil der Orgel, der für das Speichern und Abrufen von Registrierungen zuständig ist. In der Pauluskirche ist die auf elektronischem Weg gelöst. Die Setzeranlage bietet 12 Kombinationen auf 16 Ebenen, d.h. 192 Möglichkeiten zum Speichern von Registrierungen.

Traktur

Sammelbegriff für alle Bauteile, die die Verbindung zwischen Taste oder Registerzug und den Pfeifen herstellen.

mechanische Spieltraktur

Die Verbindung zwischen den Klaviaturen des Spieltisches und den Ventilen in der Windlade wird durch Abstrakten hergestellt. Zur Umlenkung werden Wellenbretter und Winkel eingesetzt.

pneumatische Spieltraktur

In der 1. Paulusorgel von 1898 kam dieses System zum Einsatz: Die Ventile unter den Pfeifen werden nicht auf mechanischem Wege bewegt, sondern durch kleine Bälge, die durch den Arbeitswind aufgeblasen werden. Dieser strömt in kleinen Bleiröhren von einem Ventil an der Taste bis zu den Windladen.

Werk

Die Rieger-Orgel besteht aus 4 voneinander getrennten Werken (Hauptwerk, Positiv, Schwellwerk und Pedal), die je einer Klaviatur zugeordnet sind; daher 3 Manuale (mit den Händen zu bedienen) und ein Pedal (mit den Füßen zu spielen).

Windlade

Rechteckiger Kasten, auf dem die Pfeifen stehen. Er enthält ein Verteilersystem, das über zwei Regelkreise (Pfeifen einer Taste und Register) den Wind zu der gewünschten Pfeife führt. Die alte Orgel hatte pneumatische Kegelladen, die neue Rieger-Orgel Schleifladen.

Technische Details

Zusammensetzung der Mixturen:

Mixtur 5 fach

C	G	c°	c'	c''	g''
1 1/3'	2'	2 2/3'	4'	8'	8'
1'	1 1/3'	2'	2 2/3'	4'	5 1/3'
2/3'	1'	1 1/3'	2'	2 2/3'	4'
1/2'	2/3'	1'	1 1/3'	2'	2 2/3'
1/3'	1/2'	2/3'	1'	1 1/3'	2'

Scharff 4 fach

C	ds°	g°	g'	ds''	c''
1'	1 1/3'	2'	2 2/3'	4'	4'
2/3'	1'	1 1/3'	2'	2 2/3'	2 2/3'
1/2'	2/3'	1'	1 1/3'	2'	2 2/3'
1/3'	1/2'	2/3'	1'	1 1/3'	2'

Anzahl der Pfeifen:	2787
Holzpfeifen:	128
Metallpfeifen:	2659

Umfang

Manuale:	C-g ³
Pedal:	C-f'

Windruck

Hauptwerk	73 mm WS
Oberwerk	70 mm WS
Schwellwerk	85 mm WS
Pedal	110 mm WS
Zusatzlade 32'	140 mm WS

Materialien:

Metallpfeifen

Principale	75 % Zinn
Zungenbecher, Flöten und Aliquoten	60% bzw. 25 % Zinn

Holzpfeifen

Holzgedackt	Birne
Untersatz, Subbaß, Bourdon	Fichte/Eiche



*Der Intonationsassistent
Walt Gächter kontrolliert
den Pfeifenklang am
Spieltisch*